



08.07.2008 - 10:22 Uhr

VIER PFOTEN erstattet Strafanzeige wegen mutwilliger Tötung von 24 gesunden Hunden

Zürich (ots) -

VIER PFOTEN setzt ein Zeichen gegen das Einschläfern gesunder Tiere. In einem Tierheim im Raum Sursee wurden 24 gesunde und muntere Hunde eingeschläfert, weil die Kapazitätsgrenzen überschritten waren. Statt das Angebot von VIER PFOTEN und der Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz anzunehmen und die Tiere in anderen Tierheimen unterzubringen oder sie zu vermitteln, hat sich die Tierheimleitung zur Tötung der "überzähligen" Tiere entschieden. Gemäss Art. 27 Abs. 1 lit. c des Eidgenössischen Tierschutzgesetzes ist es verboten, Tiere "aus Mutwillen" zu töten. Allerdings wurde "Mutwillen" in der Gerichtspraxis bisher sehr restriktiv angewendet und höchstens dann in Betracht gezogen, wenn jemand ein Tier aus Langeweile oder Spass getötet hat.

VIER PFOTEN ist hingegen der Ansicht, dass Mutwillen auch dann als Tatbestand herangezogen werden muss, wenn eine vernünftige und im Sinne des Tieres stehende Alternative besteht, der Besitzer sich aber dennoch für die Tötung des Tieres entscheidet. Konkret heisst das: wer sein Tier nicht mehr halten kann oder will, hat dafür zu sorgen, dass es anderweitig artgerecht untergebracht werden kann. Ein gesundes Tier darf nicht nach Belieben eingeschläfert werden.

Immer wieder lassen Halter gesunde Tiere einschläfern, weil sie nicht mehr erwünscht sind. Statt neue Plätze zu suchen, werden sie oft aus Bequemlichkeit oder aus Angst, das Tier könnte sich in einem neuen Zuhause nicht zurechtfinden, getötet.

Die Stiftung für Tierschutz VIER PFOTEN setzt mit ihrer Anzeige gegen besagtes Tierheim ein Zeichen gegen das Töten gesunder und lebensfroher Tiere, die im Leben ihrer Halter keinen Platz mehr haben.

Kontakt:

VIER PFOTEN - Stiftung für Tierschutz
Bernhard Bader
Enzianweg 4
8048 Zürich
Tel.: +41/43/311'80'90
E-Mail: bernhard.bader@vier-pfoten.ch
Internet: www.vier-pfoten.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004691/100565476> abgerufen werden.